

Der Nabel der alpinen Welt

Das Riessersee Hotel ist offizieller Partner des Deutschen Skiverbandes

VON MATTHIAS HOLZAPFEL

Garmisch-Partenkirchen – Das große hellrote Schild, das Maria Riesch und Felix Neureuther in ihren Händen hielten, stellte sozusagen ihre Reservierung für das Riessersee Hotel Sport & Spa Resort dar. Wann immer die deutsche Ski-Nationalmannschaft künftig in Garmisch-Partenkirchen Lehrgänge besucht, dort trainieren und Weltcup-Rennen bestreitet oder wenn sie bei der Ski-Weltmeisterschaft 2011 startet, wird sie im Vier-Sterne-Hotel (Superior) ihr Quartier beziehen.

Mit der Übergabe dieses Schildes der Lokalmatadoren Riesch und Neureuther sowie dem Präsidenten des Deutschen Skiverbandes, Alfons Hörmann, ist das Riessersee Hotel „Offizielles Partnerhotel“ des DSV. Zu den Gästen bei der Prädikats-Verleihung im neuen Panorama-Pavillon zählte der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach.



Neue Partner: (v.l.) Hotel-Direktor Gert Zinn, DSV-Präsident Alfons Hörmann, die Ski-Stars Maria Riesch und Felix Neureuther sowie Hotel-Geschäftsführer Dieter Ballwanz. FOTO: BOLLMANN

Mit der erneuerten Kanda-har und der Partnerschaft mit dem Hotel werde Garmisch-Partenkirchen „der Nabel der alpinen Welt“, betonte Hörmann. Bürgermeister Thomas Schmid pflichtete dem DSV-Präsidenten bei: „Jetzt kommt

man eigentlich nicht mehr an uns vorbei im Wintersport.“ Hotel-Geschäftsführer Dieter Ballwanz lobte den Markt als „Nummer 1 in Deutschland im Ski-Tourismus.“

Für Schmid bot der Abend Anlass zu großer Freude: „Ich

habe den Eindruck, dass der Plan aufgeht.“ Die Alpine Ski-WM stelle ein Ziel dar, „auf das man sich sportlich ausrichten kann, auf das man sich aber auch als Ort ausrichten kann. Das ist der Plan.“ Die WM soll für Alfons Hörmann

freilich nur ein Schritt sein auf dem Weg zu den olympischen Winterspielen 2018.

Um der Gemeinde und der deutschen Ski-Nationalmannschaft zu helfen, habe sein Hotel der Partnerschaft sehr schnell zugestimmt, berichtete Geschäftsführer Dieter Ballwanz. „Wir stehen mit vollem Herzen dahinter.“ Die Entwicklung der Marktgemeinde bewertet er positiv. „Vor zehn Jahren hätte ich mir nicht träumen lassen, dass Garmisch-Partenkirchen einmal aufwachen würde“, sagte Ballwanz unter kräftigem Beifall der geladenen Gäste. Mit Blick auf Bürgermeister Thomas Schmid meinte er, durch ihn als Unternehmer sei dieser Ort aus seinem Dornröschenschlaf geweckt worden. Einen wichtigen Teil dazu beigetragen hätten die Baumaßnahmen an den Bergbahnen und den Beschneiungsanlagen sowie an der Sprungschanze. Dieter Ballwanz zur Bedeutung dieser Angebote: „Das sieht ein Berliner viel intensiver als ein Einheimischer.“